

Mahn-Denkmal am Sinti-Roma-Platz

Mahn-Denkmal am Sinti-Roma-Platz

**Empfehlung Nr. 20-26 / E 01955 der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 08 –
Schwanthalerhöhe am 18.04.2024**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14158

Beschluss des Kulturausschusses vom 19.09.2024 (SB)

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zum beiliegenden Beschluss

Anlass	Empfehlung der Bürgerversammlung des 8.Stadtbezirks Schwanthalerhöhe vom 18.04.2024
Inhalt	Dem Antrag eines Bürgers folgend empfiehlt der Bezirksausschuss des 8.Stadtbezirks ein Mahn-Denkmal am Sinti-Roma-Platz zu schaffen, da der Platz allein noch keinen Erinnerungsort darstelle, die der Verfolgungsgeschichte der Sinti*zze und Rom*nja gerecht werde. Der Empfehlung wird nicht entsprochen, da der Stadtrat bereits die Realisierung eines dauerhaften, partizipativen Kunstwerks zur Geschichte und Gegenwart der Sinti*zze und Rom*nja in München in zentraler Lage in der Münchner Innenstadt entschieden hat.
Gesamtkosten / Gesamterlöse	-/-
Klimaprüfung:	Ist Klimaschutzrelevanz gegeben: Nein

Entscheidungsvorschlag	<ol style="list-style-type: none">1. Der Empfehlung Nr. 20-26/ E 01955 der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 08 – Schwanthalerhöhe vom 18.04.2024 wird nicht entsprochen.2. Die Empfehlung Nr. 20-26/ E 01955 der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 08 – Schwanthalerhöhe vom 18.04.2024 ist damit satzungsgemäß erledigt.
Gesucht werden kann im RIS auch unter	Sinti-Roma-Platz, Mahn-Denkmal, Erinnerungsort
Ortsangabe	Schwanthalerhöhe, Sinti-Roma-Platz

Mahn-Denkmal am Sinti-Roma-Platz

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14158

1 Anlage

Beschluss des Kulturausschusses vom 19.09.2024 (SB)

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten:

1. Anlass der Vorlage

Mit o.g. Empfehlung des Stadtbezirks 08 - Schwanthalerhöhe wurde gegenüber der Stadtverwaltung die Empfehlung ausgesprochen, ein Mahn-Denkmal für Sinti*zze und Rom*nja am Sinti-Roma-Platz zu schaffen. Der Antrag wurde vom BA 08 - Schwanthalerhöhe mit Mehrheit angenommen.

In der Begründung der Empfehlung wird auf den Genozid an den Sinti*zze und Rom*nja verwiesen, der in Deutschland erst 1982 anerkannt worden sei. In Berlin sei ein zentrales Mahnmal im Jahr 2012 erfolgt. In München sei der Sinti-Roma-Platz geschaffen worden, der an sich aber keinen Erinnerungsort darstelle. Mit Verweis auf die Rolle bzw. Mittäterschaft der Münchner Kriminalpolizei bei der Deportation der Sinti*zze und Rom*nja, wird ein entsprechendes Mahn-Denkmal am Sinti-Roma-Platz auch in München gefordert.

2. Im Einzelnen

Das Kulturreferat unterstützt das Anliegen des Bürgerantrags aus erinnerungskultureller Perspektive und ist bereits mit der Schaffung eines Kunstwerks, das der Geschichte der Sinti*zze und Rom*nja erinnert, betraut.

Seit vielen Jahren arbeitet das Kulturreferat an der Auseinandersetzung sowohl mit der Verfolgungsgeschichte als auch mit der gegenwärtigen Diskriminierung der Sinti*zze und Rom*nja. Diese Arbeit gestaltet sich im Austausch mit vielen Partner*innen und Akteur*innen in der Stadt.

Unter anderem richtet das Kulturreferat für die Landeshauptstadt München seit 2018 gemeinsam mit vielen den Gedenktag am 13. März zum „Gedenken an die Deportation der Münchner Sinti und Roma“ erfolgreich aus.

Zur Beantwortung der Empfehlung ist zentral, dass der Münchner Stadtrat in seiner Sitzung am 22. März 2023 die Realisierung eines dauerhaften, partizipativen Kunstwerks beschlossen hat. Dieses Kunstwerk soll der Geschichte und Gegenwart der Sinti*zze und Rom*nja an einem zentralen Ort in der Münchner Innenstadt in unmittelbarer Nähe zum Polizeipräsidium eine Stimme verschaffen und Erinnerungskultur lebendig machen. Dafür wurde im Stadtrat der künstlerische Entwurf der Künstlerin Ladislava Gažiová zur Realisierung empfohlen.

Das Kulturreferat freut sich außerordentlich zusammen mit der Künstlerin und weiteren Beteiligten dieses wichtige Erinnerungsprojekt zur Realisierung zu bringen.

3. Fazit

Das Kulturreferat ist neben der Ausrichtung des jährlichen Gedenktages an die Deportation der Sinti und Roma am 13. März 1943 mit der Realisierung eines dauerhaften, partizipativen Kunstwerks zur Geschichte und Gegenwart der Sinti*zze und Rom*nja in unmittelbarer Nähe zum Polizeipräsidium befasst und möchte damit eine höchstmögliche Sichtbarkeit der

Verfolgungsgeschichte ebenso wie der gegenwärtigen Diskriminierung der Sinti*zze und Rom*nja auf den Weg bringen.

Vor diesem Hintergrund wird der Empfehlung des Bezirksausschusses 08 – Schwanthalerhöhe für ein Denkmal am Sinti-Roma-Platz nicht entsprochen.

4. Klimaprüfung

Ist Klimaschutzrelevanz gegeben: Nein

Anhörung des Bezirksausschusses

Ein Entscheidungsrecht des Bezirksausschusses nach § 9 Abs. 1 der Bezirksausschusssatzung besteht nicht, da die Errichtung eines Denkmals sich stadtteilübergreifend auswirkt und die Finanzierung nicht aus Mitteln des Bezirksausschusses geleistet werden kann.

Die Korreferentin des Kulturreferats, Frau Stadträtin Schönfeld-Knor, der Verwaltungsbeirat für Bildende Kunst, Literatur, Darstellende Kunst, Musik, Film, Wissenschaft, Stadtgeschichte (Abt. 1) Herr Stadtrat Süß, sowie die Stadtkämmerei haben Kenntnis von der Vorlage.

II. Antrag des Referenten:

1. Der Empfehlung Nr. 20-26/ E 01955 der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 08 – Schwanthalerhöhe vom 18.04.2024 wird nicht entsprochen.
2. Die Empfehlung Nr. 20-26/ E 01955 der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 08 – Schwanthalerhöhe vom 18.04.2024 ist damit satzungsgemäß erledigt.
3. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss: nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die/Der Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Anton Biebl
Berufsm. Stadtrat

IV. Abdruck von I. mit III.

über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)

**an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
z. K.**

V. Wv. Kulturreferat KULT-GL3

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An GL2
An Abt. 4
An die BA-Geschäftsstelle Süd
z. K.